

FLUGPLATZ-GENOSSENSCHAFT BERN

FÜNFZEHNTER

JAHRESBERICHT

1943



Organe 1943

Vorstand

- Präsident: *F. Raaflaub*, städtischer Finanzdirektor, Bern
Vizepräsident: *P. Cardinaux*, Direktor, Bern
Mitglieder: *E. Amstutz*, Fürsprecher, Thun
H. Buchli, Verkehrsdirektor, Bern
F. Christen, alt Bankdirektor, Muri-Bern
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern
H. Hubacher, städtischer Baudirektor, Bern
Dr. F. Rothen, Direktor, Bern
H. Rufener, Direktor, Bern-Liebefeld
H. Schmiö, Direktor, Bern
A. Stäuble, alt Direktor, Bern
H. Wanner, Direktor, Bern

Betriebsausschuss

- Präsident: *F. Raaflaub*, städtischer Finanzdirektor, Bern
Vizepräsident: *P. Cardinaux*, Direktor, Bern
Mitglieder: *F. Christen*, alt Bankdirektor, Muri-Bern
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern
H. Wanner, Direktor, Bern

Kontrollstelle

- Mitglieder: *F. O. Althaus*, Stadtbuchhalter, Bern
A. Häuptli, Subdirektor der Kantonalbank, Bern
Ersatzmann: *H. Steiner*, Verwalter, Wabern

Direktion

- Verwalter: *Dr. H. Aeschbacher*, Bern
Flugplatzchef-
Stellvertreter: *Tb. Ausderau*, Bern

Platzmechaniker

- A. Tschannen*, Flugplatz

Unser Bericht für das Jahr 1943 wird mit Rücksicht auf die durch die Kriegsverhältnisse bedingte Einschränkung des Flugplatzbetriebes in kurzer Fassung erstattet.

Anlagen

Flugfeld. Auf dem Flugfeld selber sind keine Veränderungen eingetreten. Ein Gebiet von 220 Aren Land wurde der Stadt Bern für das Mehranbauwerk zur Verfügung gestellt. Eine Behinderung des Segelflug- oder Motorflugbetriebes durch die entstandene Verkleinerung der Pisten konnte aber vermieden werden.

Flugzeughallen. An die Flugzeughalle II ist auf eine Länge von 40 Metern ein Anbau erstellt worden. Der gewonnene Raum dient in erster Linie zur Lagerung von Material und für die Garagierung von demontierten Segelflugzeugen, sowie Transportwagen. Ein besonderes Abteil wurde als Werkstätte für die Berner Sportfliegerschule ausgebaut.

Am 3. August 1943 wurde durch einen orkanartigen Gewitterwind erneut ein Teil der Bedachung der Halle weggerissen. Der Schaden war allerdings nicht umfangreich und konnte in kurzer Zeit behoben werden. Glücklicherweise wurde nur ein einziges, in der Halle stehendes Flugzeug durch herabfallende Eternitstücke beschädigt. Die auf Grund dieses Vorfalles durchgeführten, eingehenden Untersuchungen haben Anlass gegeben zum Anbringen von Sturmbefestigungen, wodurch ein wegreißen der Platten inskünftig verunmöglicht werden soll.

Wagenpark. Nachdem im Jahre 1942 verschiedene Revisionsarbeiten an den Automobilen durchgeführt worden waren,

haben wir uns im Berichtsjahre auf den laufenden Unterhalt beschränken können. Dies umso mehr, als die Kilometerleistungen infolge der bekannten kriegswirtschaftlichen Einschränkungen bedeutend reduziert werden mussten.

Funk- und Peilstation. Wie in den früheren Jahren seit Kriegsausbruch ist unsere Funk- und Peilstation auch 1943 durch den Bund betrieben worden, welcher die entsprechenden Aufwendungen trägt.

Betrieb

Automobilverkehr. Die Kursfahrten zwischen Stadt und Flugplatz blieben weiterhin auf je eine Fahrt an Werktagen eingeschränkt.

Vermietung von Hallen und Gebäuden. Das Mietverhältnis mit der ALPAR konnte auch im 4. Kriegsjahr in unveränderter Weise aufrecht erhalten werden. Mit der neugegründeten Flugtechnischen Zentrale, welche anstelle der früheren „Flugtechnischen Ausbildungszentrale“ getreten ist, wurde ein neuer Mietvertrag für die Benützung von Werkstatträumlichkeiten und der Flughalle II abgeschlossen. Durch Territorialtruppen sind während des ganzen Jahres verschiedene Büroräume belegt worden.

Flugsicherung und Verkehrsregelung. Im Laufe des Berichtsjahres hat das Eidg. Luftamt den gesamten schweizerischen Segelflugsport neu geregelt. Auf allen Plätzen, die für Segelflug verwendet werden können, ist als Aufsichtsorgan ein Segel-Flugplatzchef eingesetzt worden. Im Belpmoos wurde diese Funktion dem Adjunkten des Flugplatzchefs Th. Ausderau übertragen.

Auf dem Gebiete des Motorflugbetriebes haben unsere Flugpolizeiorgane einzig Platzrundflüge überwachen müssen.

Flugtechnische Zentrale. Mit Datum vom 30. Juni 1943 wurde der Betrieb unserer Abteilung „Flugtechnische Ausbildungszentrale“ eingestellt. Infolge veränderter Verhältnisse war das Eidg. Luftamt gezwungen, seine finanziellen Unterstützungen an diesen Betrieb einzustellen. Seit 1. Juli wird die Werkstätte für Segelflugzeugbau und die Schweiz. Segelflugschule von der neuen Genossenschaft „Flugtechnische Zentrale“ betrieben. An dieser Organisation haben wir uns mit Fr. 2000.— am Genossenschafts-Kapital beteiligt. Die Werkstätte war mit Aufträgen von Seiten des Bundes beschäftigt und die Segelflugschule hat unter der Leitung von H. Schreiber verschiedene Fluglehrerkurse durchgeführt.

Sportfliegerschule Bern. Auf Veranlassung des Eidg. Luftamtes und mit dessen finanzieller Unterstützung ist am 18. Juni 1943 ein Verein „Sportfliegerschule Bern“ gegründet worden. In dieser Sportfliegerschule wurden die Betriebe der früheren Segelfluggruppe und Motorfluggruppe des Berner Aero-Club sowie die Anfängerausbildung der Segelflugschule zusammengefasst. Als Präsident wurde in der Gründungsversammlung Fürspreh E. Zulliger gewählt und als Vizepräsident der Flugplatzverwalter bestimmt. Der Verein hat das gesamte Material an Flugzeugen, Automobilen, Transportwagen usw. des Aero-Club übernommen. Unsere Genossenschaft hat sich an dieser für das bernische Sportflugwesen wichtigen Organisation mit Material im Gesamtwerte von Fr. 17,000.— beteiligt. Dieses Material besteht in Segelflugzeugen und einer Elektrowinde, welche wir anlässlich der Liquidation der Flugtechnischen Ausbildungszentrale vom Eidg. Luftamt erworben haben, um es der Sportfliegerschule zur Verfügung zu stellen.

Verwaltung und Finanzielles

Am 15. Juni 1943 wurde die 14. ordentliche Generalversammlung in Bern abgehalten. Jahresbericht und Jahresrechnung

1942 wurden genehmigt und den Verwaltungsorganen die nachgesuchte Entlastung erteilt.

Auch im Jahre 1943 ist es gelungen, die Betriebsrechnung ohne Verlust abzuschliessen und noch eine Einlage in den Tilgungsfonds zu machen. Die Beiträge von Kanton und Stadt Bern sind uns weiterhin in gleicher Höhe wie 1942 zugegangen.

Eine Verzinsung der Anteilscheine kann für 1943 nicht erfolgen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 1943 finden sich im Anhang zu diesem Bericht.

Flugbetrieb

Auch im Berichtsjahr hat sich die internationale Lage nicht geändert, so dass der Betrieb von Fluglinien über Bern immer noch nicht aufgenommen werden konnte. Von der ALPAR sind 103 Kontroll- und Höhenflüge für Keuchhusten- kranke unternommen worden. Mit Sportflugzeugen wurde durch Personal des Eidg. Luftamtes sowie in besonderen Ausbildungskursen insgesamt 1201 Schul- und Trainingsflüge ausgeführt. Durch Segelflieger sind im Betrieb der Segelflug- gruppe Bern, der Schweiz. Segelflugschule und der Sport- fliegerschule 10,962 Flüge mit 436 Flugstunden unternommen worden.

Im Herbst 1943 sind die Unterlagen und Pläne für einen neuen Verkehrsflugplatz fertig gestellt worden. Nach eingehenden Vorstudien wurde für die Anlage dieses Flugplatzes das Gebiet zwischen Kirchberg, Utzenstorf und Koppigen in Aussicht genommen, das sich wegen seiner Hindernis- freiheit gut eignet. Auf Veranlassung des Bundes wurde geprüft, ob dort auch ein eventuell in späterer Zukunft zu erstellender Grossflugplatz angelegt werden könne. Auch hierfür zeigte sich die in Aussicht genommene Gegend als

geeignet. In der ersten Anlage soll der neue Flugplatz als Ersatz für Belpmoos dienen und als Allwetterflugplatz für die Fluglinien nach den europäischen Verkehrszentren Verwendung finden. Der Entscheid über die Ausführung des Projektes wird von den Behörden, von Kanton und Stadt Bern im Verein mit-interessierter Kantone und Städte wie Biel, Solothurn, Burgdorf usw. zu treffen sein. Der spätere Ausbau zu einem Flugplatz für Grossdistanzverkehr und die erforderlichen Arbeiten hierfür wird Angelegenheit des Bundes sein müssen.

Falls Bern und die umliegenden Wirtschaftsgebiete in der Nachkriegszeit sich in das europäische Fluglinien-Netz einschalten wollen, so ist dafür erste Voraussetzung ein Flugplatz, der bei Tag und Nacht, im Sommer wie im Winter und auch bei ungünstigen Wetterlagen angefliegen werden kann. Da Belpmoos diesen Anforderungen nicht entsprechen kann, muss entweder auf den direkten Auslandsverkehr verzichtet, oder dann ein neuer, geeigneter Flugplatz geschaffen werden, der in seinem späteren Ausbau auch für den Grossdistanz- Luftverkehr der Schweiz dienen kann.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Frage für Bern und das gesamtschweizerische Verkehrswesen darf erwartet werden, dass trotz aller Schwierigkeiten der heutigen Zeit bald eine positive Lösung gefunden wird.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
1. Mieten und Feldunterhalt	31,281.68	28,830.20
2. Autoverkehr	1,957.35	3,920.—
3. Betriebsstoffverkauf	610.85	
4. Beiträge von Stadt und Kanton Bern	26,000.—	
Entschädigung der Wehrmannskasse	4,235.15	
5. Zinsen	467.95	
6. Diverse Einnahmen	1,470.65	
7. Personal		15,158.15
8. Verwaltung		6,967.72
9. Projektarbeiten		1,274.—
10. Einlage in Tilgungsfonds		6,785.23
11. Verschiedene Unkosten und Steuern		3,088.33
	<u>66,023.63</u>	<u>66,023.63</u>

Bilanz per 31. Dezember 1943

Aktiven		Passiven	
Fr.		Fr.	
1. Kassa	2,272.53	1. Kapital	113,000.—
2. Postcheck	15,229.27	2. Tilgungsfonds	40,712.08
3. Banken	8,459.—	3. Darlehen der	
4. Wertschriften	18,079.30	Stadt Bern	57,760.—
5. Autos u. Flugz.	4.—	4. Kreditoren	37,921.18
6. Mobilien u. Inst.	585.45		
7. Materiallager	23,125.35		
8. Tankanlage	1.—		
9. Betriebsstoff-			
vorrat	9,800.—		
10. Flugzeughalle II	112,706.23		
11. Peilstation	1,681.60		
12. Debitoren	57,449.53		
	<u>249,393.26</u>		<u>249,393.26</u>

¹ Versicherungswert Fr. 15 000.—

² Brandversicherung „ 119 700.—; Grundsteuerschätzung Fr. 119 700.—

³ „ 27 200.—; „ „ 27 690.—

Anträge des Vorstandes an die Generalversammlung

Der Vorstand stellt der Generalversammlung der Genossenschaft folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. Die Genehmigung von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1943.
2. Die Entlastung der Verwaltungsorgane.

Bern, den 12. Juni 1944.

Flugplatz-Genossenschaft Bern

Namens des Vorstandes,

Der Präsident: Der Verwalter:

F. Raaflaub H. Aeschbacher

Bericht der Kontrollstelle

Die unterzeichneten Mitglieder der Kontrollstelle haben heute die vorliegende Jahresrechnung pro 1943 der *Flugplatz-Genossenschaft Bern* einlässlich geprüft und deren Uebereinstimmung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung durch Vergleichung mit den Saldi der Kontenblätter und ausgedehnte Stichproben anhand der Belege und Bucheintragungen festgestellt.

Die Postcheck- und Bankguthaben sind ordnungsgemäss belegt. Der Wertschriftenbestand ist richtig ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1943 gleicht sich durch eine Einlage in den Tilgungsfonds von Fr. 6,785.23 aus. Die Bilanz schliesst beidseitig mit Franken 249,393.26 ab.

Die Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Gestützt auf die gemachten Erhebungen werden die Anträge des Vorstandes, die Jahresrechnung und Bilanz auf 31. Dezember 1943 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen, zur Annahme bestens empfohlen.

Bern, den 13. Juni 1944.

Die Rechnungsrevisoren:

F. Altbaur A. Häuptli

1. Linienverkehr

	Betriebsdauer	Kurse	Passagiere	Post	Fracht	Gepäck
1929	10.VI.-28.IX.	510	1000	3 526	1 158	—
1930	1.V.-30.IX.	1286	1835	8 610	7 407	11 018
1931	1.V.-31. X.	1236	2250	14 236	9 781	10 811
1932	1.V.-31. X.	1826	4193	20 642	20 029	31 843
1933	1.V.-31. X.	1877	3286	33 110	12 998	22 567
1934	1.III.-31. X.	2489	5164	39 059	16 260	43 258
1935	1.IV.-5. X.	2627	5597	34 488	12 233	45 263
1936	20.IV.-3. X.	2267	4358	57 278	10 642	41 743
1937	1.V.-31. X.	2214	5415	46 617	3 235	46 169
1938	1.IV.-31. X.	2260	8054	62 553	6 331	50 504
1939	3.I.-29.VIII.	2561	7721	87 265	10 486	56 487
1940	—	—	—	—	—	—
1941	—	—	—	—	—	—
1942	—	—	—	—	—	—
1943	—	—	—	—	—	—

2. Allgemeiner Flugbetrieb

	Probe-, Rund- und Alpenflüge	Schulflüge	Überflüge	Segelflüge	Passagiere
1929	512	727	294	—	762
1930	1179	1095	879	—	1989
1931	1327	1422	1117	—	1348
1932	1299	2137	867	—	1262
1933	1362	2179	1401	—	1722
1934	1292	3237	850	—	2309
1935	947	5162	1458	—	2042
1936	816	3258	1500	—	1103
1937	607	4660	1719	—	1679
1938	732	5924	1828	—	1834
1939	282	3484	2634	—	1267
1940	638	109	—	—	285
1941	520	223	3	—	208
1942	771	181	2	8663	75
1943	103	1201	—	10962	143